**Schulinternes Curriculum Französisch Sek I (Klasse 7)**

**Clara-Schumann-Gymnasium Bonn Loëstr. 14**

**53113 Bonn**

**Stand: August 2020**

**Inhaltsverzeichnis**

1. [Das Fach Französisch am Clara-Schumann-Gymnasium](#_TOC_250007) 2
   1. [Individuelle Förderung](#_TOC_250006) 3
2. [Inhalte der Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 1](#_TOC_250005) 3
3. [Kriterien der Leistungsbewertung](#_TOC_250004) 16
4. Das Fach Französisch am Clara-Schumann-Gymnasium

Mit G9 lernen am Clara-Schumann-Gymnasium alle Schülerinnen und Schüler Französisch ab Klasse 7. Das eingeführte Lehrwerk ist die neue Ausgabe 2020 von *A plus!* aus dem Cornelsenverlag.

Für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule besteht die Möglichkeit, DELF-Zertifikate der Niveaus A1 - B2 zu erwerben und sich darauf in einer AG vorzubereiten.

In der Jahrgangsstufe 8 können jährlich 25 - 50 Schülerinnen und Schüler an unseren Schüleraustauschen mit dem Collège Jacques Monod in Caen und dem Collège Trouve-Chauvel in La Suze sur Sarthe teilnehmen. Der Austausch mit unserer Partnerschule in La-Suze-sur-Sarthe findet alle zwei Jahre statt.

Regelmäßig nehmen einzelne Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Programm Brigitte Sauzay des Deutsch-Französischen Jugendwerks teil und verbringen drei Monate in Frankreich, wo sie auch zur Schule gehen. Im Gegenzug nehmen sie für drei Monate einen französischen Gastschüler/ eine französische Gastschülerin auf.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jgst**  **.** | **Lehrwerk / Unités** | **Stun- den- zahl** | **Klassenarbeiten** | **GeR-Niveau** | **Austausche** |
| 7 | A plus! 1  (Ausgabe 2020) Cornelsen. | 4 | 6  (bis zu 1 Unterrichtsstunde;  1. Klassenarbeit: Hörverstehen und Sprechen) | A1 | Briefaustausch mit Caen/ Normandie / La-Suze-sur-Sarthe/Pays de la Loire |
| 8 | A plus! 2 | 3 | 6 (1 Unterrichtsstunde) | A2 | Austausch mit Caen/ Normandie (jährlich) Austausch mit La-Suze- sur-Sarthe /Pays de la Loire (in ungeraden Jahren) |
| 9 | A plus! 3 | 3 + 1  Diff- Stunde im 1. Hj | 5 (1 Unterrichtsstunde) | A2 (produk- tiv) /B1 (re- zeptiv) |  |
| 10 | A plus! 4 | 3 | 4 (1- 2 Unterrichtsstunden) | B1 | Möglichkeit der Teilnahme am Brigitte Sauzay Programm |

1.1 Individuelle Förderung

Für Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 mit Förderbedarf in Französisch werden nach Möglichkeiten des Stundenplans Förderstunden eingerichtet.

Die 8. Klassen werden für eine Stunde pro Woche in leistungshomogene Gruppen aufgeteilt, in der die Schülerinnen und Schüler ihrem Leistungsstand entsprechend gefördert bzw. gefordert werden.

1. Inhalte der Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I

Der Kernlehrplan für den Französischunterricht der Sek I sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 bestimmte Lernstandards und Kompetenzen erreicht haben sollen. Diese orientieren sich an den Kompetenzstufen des GeR (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen).

Einheitliche Mindeststandards sind in den folgenden Bereichen anzustreben:

1. Funktionale kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen; Hör-Sehverstehen; Sprechen (monologisch und dialogisch), Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung)
2. Interkulturelle Kompetenzen (soziokulturelles Orientierungswissen, Einstellungen und Haltungen, Handlung in Begegnungssituationen)
3. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (das Erlernen von Wortschatz, Grammatik und Aussprache)
4. Methodische Kompetenzen (Erwerb von Strategien des Lesens, Hörens und Schreibens sowie des Sprechens; Umgang mit Texten und Medien; selbstständiges Erleben und Entdecken von Regelmäßigkeit bzw. Unterschieden zu anderen Sprachen; Erwerb von Formen des kooperativen Arbeitens

Auf den folgenden Seiten werden die Themen und Methoden sowie die Kompetenzschwerpunkte des Französischunterrichts für die Jahrgangsstufen 7 vorgestellt. Die Darstellung ist in thematische Sequenzen aufgeteilt, die sich an den Unités des eingeführten Lehrwerks (*A plus! - Ausgabe 2020* von Cornelsen) orientieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.1 Mündlicher Vorkurs** (ca. 20 -24 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Verstehen und Handeln   * in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln   **FKK**  Sprechen: an Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren   Sprechen: zusammenhängendes Sprechen   * in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen   Hör- / Hörsehverstehen   * einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren | **IKK**  erste Einblicke in das Leben in Frankreich:  Fragen nach   * Namen * Befinden * Alter * Wohnort * Vorlieben   **TMK**  **Ausgangstexte:** Kurzvideos  Hörtexte  **MK**  Modellvideos zum Lernen nutzen  **VSM**  Aussprache und Intonation  Wort- und Satzmelodie  Aussage- und Fragesätze | **Unterrichtliche Umsetzung:**  sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennenlerngespräche führen  Begrüßungsrituale  Zahlen 1-20, Alphabet  Klassenraumvokabular  Farben  Fakultativ: Präpositionen, Tiere, Hobbys, Lieblingsessen  **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit Hörverstehen und einer mündlichen Kommunikationsprüfung |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.2 U1 : Bienvenue à Paris!** (ca. 16 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  interkulturelles Verstehen und Handeln:   * in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln   **FKK**  Sprechen: An Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren   Sprechen: zusammenhängendes Sprechen   * die eigene Lebenswelt beschreiben   Schreiben:   * die eigene Lebenswelt beschreiben   Leseverstehen:   * einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen | **IKK**  Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort  **TMK**  Ausgangstexte:  Lesetexte  Hör-/Hörsehtexte  Tagebuch  Zieltexte:  Dialog  Sprachnachricht  Rap  **MK**  ein Lied / Plakat / Stop-Motion-Film / Erklärvideo / Radiobericht präsentieren  **VSM**  Aussprache und Intonation:  Intonationsfrage  stimmhafte und stimmlose Laute  stummes, offenes und geschlossenes „e“  Liaison und Nasale  Grammatik:  Personalpronomen und être  bestimmter und unbestimmter Artikel  **SLK**  Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) * sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben * Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen * eine Personenkonstellation anfertigen * eine französische Mail sprachmitteln * Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes * freies Sprechen trainieren * Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen   où est…?  c’est / ce sont  il y a  **Tâche:**  sich und seinen Wohnort kreativ vorstellen  **Leistungsüberprüfung:**  schriftliche Leistungsmessung |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.3 M1 : En cours de français** (1-2 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Soziokulturelles Orientierungswissen   * ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen   **FKK**  Sprechen: an Gesprächen teilnehmen   * in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren | **IKK**  Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch  **TMK**  Zieltexte:  Kurzdialoge  **VSM**  Aussprache:  buchstabieren lernen  fragen, wie man etwas sagt / schreibt  Orthografie:  Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe) | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * das Alphabet spielerisch wiederholen * Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden * Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch   *Liste des mots* nutzen |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.4 U2 : Ma famille** (ca. 16 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Soziokulturelles Orientierungswissen   * soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen   **FKK**  Sprechen: An Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren   Sprechen: zusammenhängendes Sprechen   * die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie)   Schreiben:   * die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen   Leseverstehen:   * einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen * die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen | **IKK**  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung  **TMK**  Ausgangstexte  Lesetexte  Hör-/Hörsehtexte  Tagebuch  Zieltexte  Formate der sozialen Medien und Netzwerke  Steckbrief (analog oder digital)  Kurzpräsentation (auch digital); Plakat  **MK**  Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden  Vokabellernen mit Quizlet  **VSM**  Grammatik  Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben  auf *–er*  Possessivbegleiter *(mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses)*  Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze  Aussprache und Intonation  gemischte Lautübungen  Graphie-Phonie-Regeln  **SLK:** Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * über Familienmitglieder und Haustiere sprechen * Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären * Leben in der eigenen und in einer französischen Familie * eine Leseskizze anfertigen * Bilder zum Leseverstehen nutzen * Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen * Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen   das Verb *avoir*  je voudrais  Fragen mit est-ce que / qu’est-ce que  Imperativ  **Tâche:**  die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)  **Leistungsüberprüfung:**  Hörverstehen und/oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.5 M2 : En cours de français** (ca. 3 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Soziokulturelles Orientierungswissen   * soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen   **FKK** Hörverstehen**:**   * einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen | **IKK**  Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch  **TMK**  Ausgangstext:  Chanson  Zieltexte:  Kurzdialoge  **VSM**  Aussprache / Intonation:  Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden * Aufforderungen verstehen und formulieren * Bei Nichtverstehen nachfragen können   Wortschatz: mit Klebezetteln lernen |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.6 U3 : Ma chambre et moi** (ca. 16 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Verstehen und Handeln   * in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln   **FKK**  Sprechen: An Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren   Sprechen: zusammenhängendes Sprechen   * die eigene Lebenswelt begründend beschreiben   Leseverstehen:   * einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen * die Vorhaben der Hauptfigur erfassen   Hör- / Hörsehverstehen   * einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen | **IKK**  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)  **TMK**  Ausgangstexte:  Lesetexte  Hör-/Hörsehtexte  Tagebuch  Dialoge und Monologe  Zieltexte:  Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation)  Lesetext  **MK**  Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen  Vokabellernen mit Quizlet  **VSM**  Grammatik  Angleichung der Adjektive  Verneinung (ne..pas / ne..plus)  das Verb *faire*  *faire du, de la, de l’, des*  Aussprache und Intonation  Übungen zum flüssigen Sprechen  **SLK:** Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * Familie und Wohnort beschreiben * ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben * unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen * Hypothesen formulieren * flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen…) * Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen   der zusammengezogene Artikel mit *de*  der Nebensatz mit *parce que*  *pour* + Infinitiv  **Tâche:**  Sein Traumzimmer vorstellen  **Leistungsüberprüfung:**  Hörverstehen und/oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion (Dialog) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.7 M3 : Il est quelle heure?** (ca. 4 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Soziokulturelles Orientierungswissen   * soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen   **FKK** Hörverstehen**:**   * einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen   **FKK**  Sprechen: an Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren | **IKK**  Einblick in das Leben in Frankreich  **TMK**  Ausgangstext:  Hör- / Hörsehtexte  Ansagen  Tagebuch  Zieltexte:  Kurzdialoge  **VSM**  Aussprache / Intonation:  Liaison | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben * Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen * einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren   Zahlen bis 60 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.8 U4 : Au collège** (ca. 16 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Verstehen und Handeln   * in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten   **FKK**  Schreiben   * in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen   Sprachmittlung   * als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben   **TMK**   * im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten | **IKK**  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten *(gachimètre)*  **TMK**  Ausgangstexte:  Flyer  Kurzkommentare  Formate der sozialen Medien und Netzwerke  Dialoge  Zieltexte:  Formate der sozialen Medien und Netzwerke  Videoclip  E-Mail  Kurzkommentare  **MK**  Filmen mit dem Smartphone / PowerPoint-Präsentation erstellen  **VSM**  Grammatik:  Frage mit Fragewort und *est-ce que*  Possessivbegleiter *notre, nos, votre, vos, leur, leurs*  unbestimmte Mengenangaben  **SLK**  Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * Schule in Frankreich: Gebäude und Personen * Alltag in einer französischen Schule * Stundenplan, Lieblingsfächer * schulischer Tagesablauf * Interviews führen und sprachmitteln * etwas bewerten (loben und kritisieren) * Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt   der zusammengezogene Artikel mit *à*  das Verb *aller*  Indefinitpronomen *tout*  *je trouve que*  **Tâche:**  Seine Schule in einem Video / als PowerPoint vorstellen  **Leistungsüberprüfung:**  Hörverstehen und/oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.9 M4 : À la cantine** (ca. 4 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Verstehen und Handeln   * in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln   **FKK** Hörverstehen**:**   * einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen   Sprechen: an Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren   Sprachmittlung:   * als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben | **IKK**  Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich  **TMK**  Ausgangstext:  Lesetext (Dialoge)  Zieltexte:  Dialog  Monolog  **SLK**  Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * eine Speisekarte lesen * ein Gericht erklären * sagen, was man essen oder nicht essen möchte * Sprachmittlung: Wörter umschreiben   das Verb *prendre* |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.10 U5 : Un pique-nique à Paris** (ca. 16 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Verstehen und Handeln   * in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln   **FKK**  Hör-/Hörsehverstehen   * einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen   Sprechen: An Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren   Leseverstehen:   * einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen * einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen * das Problem der Hauptfigur erfassen | **IKK**   * Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten * Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris   **TMK**  Ausgangstexte:  narrative Texte  Gebrauchstext (Rezept)  Formate der sozialen Medien und Netzwerke  Videoclip  Zieltexte:  Formate der sozialen Medien und Netzwerke  Dialoge  **MK**  Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden  **VSM**  Grammatik:  der Teilungsartikel  Verben auf -er mit Besonderheiten  Indefinitpronomen  bestimmte Mengenangaben  **SLK:** Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen * Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens * Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren * ein Einkaufsgespräch führen * Verabredungen treffen * ein Rezept verstehen * weitere Orte in Paris kennenlernen   *il faut*  die Verben *vouloir* und *pouvoir*  *quelque chose / quelqu‘un*  Zahlen bis 1000  **Tâche:**  Einen Podcast hören und sich verabreden  **Leistungsüberprüfung:**  Hör- Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.11 M5 : Joyeux anniversaire** (ca. 3 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Verstehen und Handeln   * in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln   **FKK** Hör- / Hörsehverstehen**:**   * einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen   Sprechen: an Gesprächen teilnehmen   * in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren   Schreiben:   * einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren | **IKK**  Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage  Datum  Monatsnamen  **TMK**  Ausgangstext:  Lesetext (Dialoge)  Video  Zieltexte:  Dialog  Flyer (hier: Einladung)  **VSM**  Monatsnamen  Themenwortschatz Geburtstag | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * Datum und Geburtstag angeben und erfragen * eine schriftliche Geburtstagseinladung verfassen * Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **UV 7.12 M6 : C’est bientôt l’été)** (ca. 6 Ustd) |  |  |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**  Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:  Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.  **FKK** Leseverstehen:   * einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen * eine authentische Comic-*planche* verstehen   Schreiben:   * einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren * die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen | **IKK**   * Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung * Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris   **TMK**  Ausgangstext:  Postkarten  *Bande dessinée*  Zieltexte:  Postkarte  **SLK**  Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen  **VSM**  Grammatik:  das *futur composé* | **Unterrichtliche Umsetzung:**   * sagen, was man in den Ferien macht * über das Wetter sprechen * einen Text gliedern * mit einer *fiche d’écriture* arbeiten * eine Postkarte schreiben * Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen   der Nebensatz mit *quand* |

3. Kriterien der Leistungsbewertung

**3.1 Formen der Leistungsüberprüfung und Qualitätssicherung**

Klasse 7: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr, die erste Klassenarbeit besteht aus einer mündlichen Prüfung und einem schriftlichen Hörverständnisteil, die weiteren sind schriftliche Prüfungen.

Klasse 8: 3 KA pro Halbjahr

Klasse 9: insgesamt 5 KA die sinnvoll unter Berücksichtigung der individuellen Lernsituation der Klasse auf das Schuljahr zu verteilen sind.

Klasse 10: 2 KA pro Halbjahr

Länge der Klassenarbeiten in Klasse 7/8/9 eine Stunde, in Klasse 10 1-2 Stunden (Länge in Abhängigkeit von der individuellen Lernsituation der Klasse).

Die Klassenarbeiten können in Einzelfällen – außer in Jahrgangsstufe 10 - mit Genehmigung der Schulleitung durch eine andere besondere Lernleistung ersetzt werden.

Jeweils drei Schülerarbeiten einer Klassenarbeit sowie der Notenspiegel werden aus Gründen der Qualitätssicherung der Schulleitung vorgelegt.

* 1. **Gewichtung der Teilleistungen innerhalb der Klassenarbeiten**

In den Klassenarbeiten in der Sek. I werden - je nach Schwerpunkt des darauf vorbereitenden Unterrichts - mehrere Kompetenzen abgefragt: z.B. Hörverständnis, Leseverständnis, Beherrschen von grammatikalischen Strukturen, Beherrschung des Wortschatzes, Sprachmittlung sowie die Textproduktion.

Die Themenbereiche orientieren sich an den Vorgaben durch das Lehrbuch. Die Gewichtung der unterschiedlichen Aufgabentypen ist abhängig von der Schwerpunktsetzung der vorangegangenen Unterrichtsreihe.

Die Note ergibt sich aus der zu erreichenden Maximalpunktzahl. Um eine ausreichende Leistung zu erreichen, sollte mindestens die Hälfte der Punktzahl (50%) erreicht sein. Die Noten werden mit Tendenz gegeben.

Folgende Prozentzahlen dienen als Maßstab der Notenvergabe:

1 = 100-88%

2 = 87-76%

3 = 75-63%

4 = 62-50%

5 = 49-20%

6 = 19-0%

* 1. **Kriterien zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit**

Die Sonstige Mitarbeit macht 50% der Gesamtnote aus. Den Hauptanteil dieser Note macht die Beteiligung (Quantität, Qualität sowie Kontinuität sind ausschlaggebend) am plenaren Unterrichtsgespräch aus. Außerdem können folgende Teilleistungen bei der Festlegung der Note berücksichtigt werden:

* + - regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben (nicht inhaltlich zu bewerten!)
    - schriftliche Übungen zu Vokabeln und zuvor geübten Sprachstrukturen
    - Kurzvorträge und Referate
    - Gruppenarbeiten, Portfolios, etc.